

Чтение
LESEVERSTEHEN
(20 баллов)
TEIL 1

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.
Schule einmal anders

Ein Klassenzimmer, 30 Schüler, vorne an der Tafel steht der Lehrer und unterrichtet. So sieht normalerweise Schule aus. Oder vielleicht doch nicht immer? Es geht nämlich auch anders: die „Web-Individualschule“ hat keine Klassenräume, keinen Pausenhof und keine Tafeln. Hier findet der Unterricht nur über den Computer statt. Manche Schüler, deren Eltern zum Beispiel beruflich für längere Zeit ins Ausland müssen, können keine normale Schule in Deutschland besuchen. Sie fehlen zu lange im Unterricht und irgendwann sind ihre Wissenslücken zu groß. Diese Kinder und Jugendlichen haben aber meistens – wo auch immer sie gerade auf der Welt sind – einen Internetanschluss. Und das reicht, um an der Internetschule unterrichtet zu werden. In dieser Schule bekommt jeder Schüler seinen eigenen Lernplan per E-Mail zugeschickt. Das sind Aufgaben aus verschiedenen Themengebieten. Der Schüler lässt sich soviel Zeit, wie er braucht. Er sendet dann die Aufgaben zurück, wenn er fertig ist. Danach erhält er sein nächstes „Lernpaket“. Das Besondere dabei ist, dass die Schüler nicht einfach irgendwelche Standardaufgaben bekommen. Nein – jeder Schüler bekommt Übungen, die nur für ihn gemacht wurden. Zum Beispiel berechnet dann ein Fußball-Fan, wie man schießen muss, um das Tor zu treffen. Ein Schüler, der sich für Autos interessiert, lernt, wie ein Automotor funktioniert. Schüler, die Computerspiele mögen, schreiben Aufsätze darüber, warum es Altersgrenzen für viele Spiele gibt. Und so ist Lernen kein „trockener Unterricht“, sondern es bedeutet, mehr über interessante Themen zu erfahren. Manche Leute kritisieren, dass Kinder dabei allein vor dem Computer lernen. Sie meinen, dass man in der Schulzeit auch lernen soll, mit anderen zusammen zu arbeiten – so etwas lernt man in der Internet-Schule tatsächlich nicht. Für die Prüfung können sich die Schüler grundsätzlich an jeder Schule anmelden. Diese Schule muss natürlich die passende Abschlussprüfung anbieten. Die Abschlussprüfung selber findet also nicht im Internet statt. Wie normale Schüler müssen die Web-Individualschüler eine Prüfung an einer staatlichen Schule mitschreiben. Die Internet-Schüler machen sich hier aber keine Sorgen: Bis jetzt haben alle ihre Prüfungen bestanden und keiner musste sie wiederholen.

1. Es gibt die „Web-Individualschule“, weil einige Familien lange in einem anderen Land leben.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
2. Die Schüler benötigen mehr Zeit als andere Schüler.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
3. Die Aufgaben in der Web-Individualschule sind meistens Standardaufgaben.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
4. Kritiker des Unterrichts meinen, dass Schüler auch Teamarbeit lernen sollen.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
5. Die Internet-Schüler machen ihre Prüfungen an normalen Schulen.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
6. Das Lernen mit der Web-Schule hat Vorteile.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
7. Die Web-Individualschüler können die Aufgaben in ihrem eigenen Tempo bearbeiten.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
8. In der Web-Schule gibt es keinen Lehrplan, deshalb beschäftigen sich die Schüler mit den sie interessierten Aufgaben.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
9. Wenn die Aufgabe fertig ist, soll man die zurücksenden, um neue zu bekommen.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
10. Niemand prüft die Aufgaben.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
11. Alle Webindividualschüler bestehen die Prüfungen gut.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
12. Die Webschhüler kommunizieren mit den anderen solchen Schülern per Internet.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text

II. Teil

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu den Sätzen in diesem Text. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. ACHTUNG! Zwei Antworten sind übrig.

11	0	1	2	3	4	5	6	7	8
	A								

- (0) Junge Paare meinen heute: ...
- (1) Wenn junge Paare heute heiraten, ...
- (2) Viele möchten in den ersten Ehejahren frei sein ...
- (3) Andere wollen zuerst mal Karriere machen und Geld verdienen, ...
- (4) Kinder sollen erst später ...
- (5) Eine Untersuchung der Universität Bielefeld hat gezeigt: ...
- (6) 30 Prozent möchten Kinder, aber ...
- (7) 60 Prozent finden, dass berufliche Karriere ...
- (8) Nach einigen Jahren möchten sie ...

Fortsetzungen:

- (A) Kinder später.
- (B) sie finden, dass Beruf, Reisen und Anschaffungen in den ersten Ehejahren genauso wichtig sind.
- (C) dass das Familienleben schwierig ist.
- (D) nur 10 Prozent der jungen Ehepaare wollen gleich nach der Heirat Kinder.
- (E) und Anschaffungen am Anfang der Ehe wichtiger sind.
- (F) und das Leben genießen.
- (G) dann vielleicht auch Kinder haben.
- (H) oder überhaupt nicht kommen.
- (I) um sich ein eigenes Haus, schöne Möbel und ein neues Auto kaufen zu können.
- (J) dass junge Eltern für die Kinder besser sind.
- (K) dann wollen sie meistens nicht sofort Kinder bekommen.